

Liturgievorschlag für den 4. Sonntag LJB

Beginn

Jesus hat göttliche Vollmacht, und kraft dieser göttlichen Vollmacht heilt er die Kranken und treibt die Dämonen aus. Das hören wir heute im Evangelium.

Dämonen, böse Geister gibt es die auch noch in unserer Zeit? – Leider...!
Und das ist weltweit im Kleinen und Großen spürbar.

Egoismus und Eigenliebe sowie Neid, Eifersucht, Missgunst und Ungerechtigkeit sind Nährboden und Auslöser von Streit, Unfrieden und Krieg.

Jesus sah, was die Besessenheit mit - und aus - diesem Menschen gemacht hat, und er greift unmittelbar ein – ohne, dass er ausdrücklich darum gebeten wurde. Für eine Heilungsgeschichte eher ungewöhnlich, aber dringend NOT-*wendig*.

Kyrie

Herr Jesus Christus,
viele Stimmen reden auf uns ein – werden wir deine Stimme hören?

Herr, erbarme dich unser

Viele Wege tun sich auf – werden wir deinen Weg finden?

Christus, erbarme dich unser

Viele Mächte verführen uns – werden wir deine Liebe erkennen?

Herr, erbarme dich unser

Vergebungsbite

Ja, guter Gott, du kommst in Jesus immer wieder zu uns und heilst uns.
Dein Geist erneuert uns und schenkt uns Kraft zum Leben. Amen.

Tagesgebet

Guter Vater im Himmel,
du hast uns aus Liebe geschaffen
und uns die Freiheit der Kinder Gottes geschenkt.
Halte von uns fern, was uns gefährden will,
was uns an Leib und Seele schaden kann,
damit wir freien Herzens deinen Willen tun.
Das erbitten wir, zusammengeführt vom Hl. Geist,
durch Jesus, deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Lesung: Dtn 18,15-20 / 1 Kor 7,32-35

Evangelium: Mk 1,21-28

Fürbitten

Wo Jesus Menschen begegnete, blieb es nicht nur bei Worten. Viele bekamen seine göttliche Vollmacht heilend an Leib und Seele zu spüren. Darum dürfen wir vertrauensvoll bitten:

Unsere Kirche leidet nach wie vor unter Vertrauensverlust. An manchen Orten macht sich Resignation und mangelnder Glaubensmut breit. Schenke uns Glauben, Vertrauen und Liebe.

Für die Familien: dass Eltern und Kinder miteinander reden, auch über Fragen des Lebenssinns und über Gott.

Für die Menschen, die Gottes Wort hören: dass sie daraus Impulse für ihre Lebensgestaltung empfangen.

Für alle, die der Bosheit und Grausamkeit anderer wehrlos ausgeliefert sind, die unter Kriegsnot, Willkür und Fanatismus leiden: Sei ihnen nahe und schenke ihnen Trost, Hoffnung und Zuversicht.

Für die unheilbar Kranken, für Suchtkranke und für alle, die sich nach Heilung sehnen: dass sie durch unsere Zuwendung Kraft und Hilfe erfahren.

Für die Menschen, an die wir jetzt besonders denken.

Für die Verstorbenen, die in ihrem Leben Gott gesucht haben: dass sie nun bei ihm sind.

Herr, unser Gott, deine Herrschaft ist eine Herrschaft der Liebe und des Friedens. Mache unsere Gemeinde zu einem Ort, wo dies den Menschen einleuchtet. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Zum Vater unser

Jesus hat uns nicht nur Gottes Liebe verkündet und Menschen in seinem Namen geheilt. Er hat uns auch Worte geschenkt, mit denen wir zu Gott, seinem Vater, sprechen können. Darum lasst uns nun gemeinsam beten: Vater unser im Himmel, ...

Friedensgebet

Die unreinen Geister des Bösen, des Hasses und des Streites müssen vor Jesus weichen. Deshalb bitten wir:

Meditation

Ich kenne meine eigenen Dämonen.

Wenn ich in der Stille und vor Gott mein Leben in den Blick nehme, dann wird mir zuweilen meine ganze Besessenheit deutlich.

Was ich alles tun muss und was unsagbar wichtig ist.
Wo ich mich gezwungen fühle und nicht anders kann.
Wo meine selbstgemachten Erwartungen an mich -
und die Erwartungen, die andere in mir aufgebaut haben,
zum Zwang und zur unerträglichen Last werden.
Und ich kenne meine Versuchungen und Verführbarkeiten,
die mir einflüstern, was so vermeintlich wichtig ist
und mich oft genug einengt, niederdrückt und festlegt.
Jesus, ich darf und will dich darum bitten,
meine Dämonen zu vertreiben.
Ich darf und will darum rufen,
dass du mich die Unterscheidung der Geister lehrst.
Und selbst wenn ich hin- und hergerissen bin
von all dem, was mein Leben schwierig und kompliziert macht,
dann darf ich darauf vertrauen, dass du mir Klarheit schenken willst.
Gib mir deinen Geist, der mich frei macht
und der mich den Weg gehen lässt, den du für mich bestimmt hast.
Führe mich hinaus ins Weite und mach meine Finsternis hell.

Schlussgebet

Guter Gott

Gestärkt durch dein Wort und das Sakrament des Brotes
gehen wir nun nach Hause.
Steh uns bei mit deiner Hilfe,
leite uns durch deinen Geist,
damit die „Ungeister“ dieser Zeit mit - und in - uns keine Chance haben.
Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.

Segensgebet

Der gute Gott sei über uns und segne uns,
sei unter uns und trage uns,
sei in uns und stärke uns,
sei vor uns und begleite uns.

sei die Kraft, die uns bestärkt,
sei das Vertrauen, das uns umgibt.
sei die Freude, die uns belebt,
sei die Ruhe, die uns erfüllt.
sei der Mut, der uns beflügelt,
sei die Liebe, die uns begeistert.

So segne und begleite uns der uns liebende Gott,
+ der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen.

Texte entnommen aus:

*Laacher Messbuch; Gottes Wort im Kirchenjahr; Gottesdienste Vorbereiten;
Messvorbereitungen von Pfr. Bruno Layer; Pfr. Dr. Georg Pauser; Redemptoristen*

Fürbitten

Wo Jesus Menschen begegnete, blieb es nicht nur bei Worten. Viele bekamen seine göttliche Vollmacht heilend an Leib und Seele zu spüren. Darum dürfen wir vertrauensvoll bitten:

- * Unsere Kirche leidet nach wie vor unter Vertrauensverlust. An manchen Orten macht sich Resignation und mangelnder Glaubensmut breit. Schenke uns Glauben, Vertrauen und Liebe.
- * Für die Familien: dass Eltern und Kinder miteinander reden, auch über Fragen des Lebenssinns und über Gott.
- * Für die Menschen, die Gottes Wort hören: dass sie daraus Impulse für ihre Lebensgestaltung empfangen.
- * Für alle, die der Bosheit und Grausamkeit anderer wehrlos ausgeliefert sind, die unter Kriegsnot, Willkür und Fanatismus leiden: Sei ihnen nahe und schenke ihnen Trost, Hoffnung und Zuversicht.
- * Für die unheilbar Kranken, für Suchtkranke und für alle, die sich nach Heilung sehnen: dass sie durch unsere Zuwendung Kraft und Hilfe erfahren.
- * Für die Menschen, an die wir jetzt besonders denken.
- * Für die Verstorbenen, die in ihrem Leben Gott gesucht haben: dass sie nun bei ihm sind. Heute denken wir besonders an:

Herr, unser Gott, deine Herrschaft ist eine Herrschaft der Liebe und des Friedens. Mache unsere Gemeinde zu einem Ort, wo dies den Menschen einleuchtet. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Meditation

Ich kenne meine eigenen Dämonen.
Wenn ich in der Stille und vor Gott mein Leben in den Blick nehme,
dann wird mir zuweilen meine ganze Besessenheit deutlich.
Was ich alles tun muss und was unsagbar wichtig ist.
Wo ich mich gezwungen fühle und nicht anders kann.
Wo meine selbstgemachten Erwartungen an mich -
und die Erwartungen, die andere in mir aufgebaut haben,
zum Zwang und zur unerträglichen Last werden.
Und ich kenne meine Versuchungen und Verführbarkeiten,
die mir einflüstern, was so vermeintlich wichtig ist
und mich oft genug einengt, niederdrückt und festlegt.
Jesus, ich darf und will dich darum bitten, meine Dämonen zu vertreiben.
Ich darf und will darum rufen,
dass du mich die Unterscheidung der Geister lehrst.
Und selbst wenn ich hin- und hergerissen bin
von all dem, was mein Leben schwierig und kompliziert macht,
dann darf ich darauf vertrauen, dass du mir Klarheit schenken willst.
Gib mir deinen Geist, der mich frei macht
und der mich den Weg gehen lässt, den du für mich bestimmt hast.
Führe mich hinaus ins Weite und mach meine Finsternis hell.

Texte entnommen aus:

*Laacher Messbuch; Gottes Wort im Kirchenjahr; Gottesdienste Vorbereiten;
Messvorbereitungen von Pfr. Bruno Layer; Pfr. Dr. Georg Pauser; Redemptoristen*